

BOOK ONE

The Book of Beginnings

CANTO ONE

The Symbol Dawn

Sri Aurobindo

ERSTES BUCH

Das Buch von den Anfängen

ERSTER CANTO

Das Sinnbild Morgendämmerung

Sri Aurobindo

CANTO ONE

The Symbol Dawn

It **[emphasis on „the hour“]** was the hour before the Gods awake.

Across the path of the divine Event
The huge foreboding mind of Night, alone
In **her [Night's]** unlit temple of eternity,
Lay stretched immobile upon Silence' marge.

Almost one felt, opaque, impenetrable,
In the sombre symbol of **her [Night's]** eyeless muse
The abysm of the unbodied Infinite;
A fathomless zero occupied the world.

A power of fallen boundless self awake
Between the first and the last Nothingness,
Recalling the tenebrous womb from which
it [the power of fallen boundless self] came,
Turned from the insoluble mystery of birth
And the tardy process of mortality
And longed to reach **its [the power's]** end in vacant Nought.

As in a dark beginning of all things,
A mute featureless semblance of the Unknown
Repeating for ever the unconscious act,
Prolonging for ever the unseeing will,
Cradled the cosmic drowse of ignorant Force

ERSTER CANTO

Das Sinnbild Morgendämmerung

Es [Betonung auf die „Stunde“] war die Stunde, bevor die Götter erwachen.

Quer über dem Pfad des göttlichen Ereignisses
Lag die *Nacht* mit riesigem ahnungsvollem Geist, allein
In **ihrem [der Nacht]** unerhellten Tempel der Ewigkeit,
Reglos ausgestreckt an des *Schweigens* Rand.

Fast fühlte man, undurchschaubar, undurchdringbar,
In dem düsteren Sinnbild **ihrer [der Nacht]** augenlosen Muse
Den Abgrund des unverkörpernten *Unendlichen*;
Eine unergründbare Null erfüllte die Welt.

Eine Macht gefallenen grenzenlosen Selbstes, wach
Zwischen dem ersten und dem letzten *Nichtsein*,
Zurückrufend den dunklen Mutterleib aus dem
sie [die Macht gefallenen grenzenlosen Selbstes] kam,
Wandte sich ab vom unauflösbaren Mysterium der Geburt
Und dem langsamen Prozess der Sterblichkeit
Und sehnte sich nach **ihrem [der Macht]** Ende in leerem *Nichts*.

Dem dunklen Anfang aller Dinge gleichend,
Wiegte des *Unbekannten* stumme merkmallose Erscheinung,
Ewig wiederholend den unbewussten Akt,
Ewig verlängernd den nicht-sehenden Willen,
Die kosmische Schlaftrunkenheit unwissender *Kraft*,

1

2

6

10

16

1

2

6

10

16

Whose [ignorant Force's] moved creative slumber
 kindles the suns
 And carries **our [humans' or earthly beings']** lives in **its [ignorant Force's]** somnambulist whirl.

Athwart the vain enormous trance of Space,
Its [the vain enormous trance] formless stupor
 without mind or life,
 A shadow spinning through a soulless Void,
 Thrown back once more into unthinking dreams,
 Earth wheeled abandoned in the hollow gulfs
 Forgetful of **her [Earth's]** spirit and **her [Earth's]** fate.

The impassive skies were neutral, empty, still.

Then something in the inscrutable darkness stirred;
 A nameless movement, an unthought Idea
 Insistent, dissatisfied, without an aim,
 Something that wished but knew not how to be,
 Teased the Inconscient to wake Ignorance.

A throe that came and left a quivering trace,
 Gave room for an old tired want unfilled,
 At peace in **its [old tired want's]** subconscious
 moonless cave
 To raise **its [old tired want's]** head and look
 for absent light,
 Straining closed eyes of vanished memory,
 Like one **who [one]** searches for a bygone self
 And only meets the corpse of **his [one's]** desire.

Deren [der unwissenden Kraft] bewegter und schöpferischer Schlummer
 die Sonnen zündet
 Und in **ihrem [der unwissenden Kraft]** schlafwandelndem Wirbel **unser [der Menschen oder der irdischen Wesen]** aller Leben trägt.

Quer durch die fruchtlose enorme Trance des Raumes,
Ihre [der leeren ungeheuren Trance] gestaltlose Starre
 ohne Denken oder Leben,
 Ein Schatten, der durch eine seelenlose Leere wirbelt,
 Noch einmal zurückgeworfen in unbedachte Träumerei,
 Kreiste die Erde einsam und verlassen in den hohlen Abgründen
 Im Vergessen **ihres [der Erde]** Geistes und **ihrer [der Erde]** Bestimmung.

Die ausdruckslosen Himmel waren neutral, leer, still.

Dann rührte sich etwas in der unergründlichen Dunkelheit;
 Eine namenlose Regung, eine ungedachte *Idee*,
 Beharrend, unzufrieden, ohne ein Ziel,
 Etwas, das sein wollte, doch nicht wusste wie,
 Neckte das *Nichtbewusste*, um *Unwissenheit* zu wecken.

Eine Wehe, die da kam und eine zitternde Spur hinterließ,
 Gab Raum für einen alten müden Wunsch, unerfüllt geblieben,
 Im Frieden **seiner [des alten müden Bedürfnisses]** unterbewussten
 mondlosen Grotte
Sein [des alten müden Bedürfnisses] Haupt zu heben und nach
 abwesendem Licht zu suchen,
 Anstrengend geschlossene Augen entschwundener Erinnerung,
 Wie jemand, **der [jemand]** ein vergangenes Selbst zu finden sucht
 Und nur den Leichnam **seines [jemandes]** Verlangens trifft.

23

23

29

29

30

30

35

35

It [an empty or dummy subject] was as though even
 in this Nought's profound,
 Even in this ultimate dissolution's core,
 There lurked an unremembering entity,
 Survivor of a slain and buried past
 Condemned to resume the effort and the pang,
 Reviving in another frustrate world.

42

An unshaped consciousness desired light
 And a blank prescience yearned towards distant change.

48

As if a childlike finger laid on a cheek
 Reminded of the endless need in things
 The heedless Mother of the universe,
 An infant longing clutched the sombre Vast.

50

Insensibly somewhere a breach began:
 A long lone line of hesitating hue
 Like a vague smile tempting a desert heart
 Troubled the far rim of life's obscure sleep.

54

Arrived from the other side of boundlessness
 An eye of deity peered through the dumb deeps;
 A scout in a reconnaissance from the sun,
It [the eye of deity] seemed amid a heavy cosmic rest,
 The torpor of a sick and weary world,
 To seek for a spirit sole and desolate
 Too fallen to recollect forgotten bliss.

58

Es [Pronomen] war, als ob sogar
 in diesem völligen *Nichts*,
 Selbst im Kern dieser letzten Auflösung,
 Ein sich nicht erinnerndes Etwas lauerte,
 Das Überlebende einer erschlagenen und begrabenen Vergangenheit,
 Verurteilt wieder aufzunehmen Mühsal und Qual,
 Wieder zu sich kommend in einer anderen enttäuschten Welt.

42

Ein ungeformtes Bewusstsein verlangte nach Licht
 Und ein nichtssagendes Vorwissen sehnte sich nach ferner Wandlung.

48

Als ob ein auf die Wange gelegter kindlicher Finger
 Die unachtsame *Mutter* des Universums
 An die unaufhörliche Bedürftigkeit der Dinge erinnerte,
 So klammerte sich eine neugeborene Sehnsucht an die düstere *Weite*.

50

Unmerklich begann irgendwo ein Durchbruch:
 Eine lange einsame Linie zögernder Färbung,
 Gleich einem vagen Lächeln, das ein einsames Herz verlockt,
 Wühlte auf den fernen Saum des Lebens dunklen Schlaf.

54

Kommend von der anderen Seite der Grenzenlosigkeit,
 Schaute forschend das Auge einer Gottheit durch die stummen Tiefen;
 Als ein Späher auf Erkundung von der Sonne her
 Erschien **es [das Auge einer Gottheit]** inmitten einer schweren kosmischen Rast,
 Der Erstarrung einer überdrüssigen und müden Welt,
 Um nach einem einsamen und verzweifelten Geist zu suchen,
 Der zu tief gefallen ist, um sich vergessener Seligkeit zu erinnern.

58

<p>Intervening in a mindless universe, Its [the eye of deity's] message crept through the reluctant hush Calling the adventure of consciousness and joy And, conquering Nature's disillusioned breast, Compelled renewed consent to see and feel.</p>	65	<p>Eingreifend in ein stupides Universum, Schlich seine [einer Gottheit Auge] Botschaft durch die widerstrebende Stille, Rufend das Abenteuer des Bewusstseins und der Freude, Und, erobernd der <i>Natur</i> desillusionierte Brust, Erzwang die erneute Zustimmung zu Sehen und Fühlen.</p>	65
<p>A thought was sown in the unsounded Void, A sense was born within the darkness' depths, A memory quivered in the heart of Time As if a soul long dead were moved to live: But the oblivion that succeeds the fall, Had blotted the crowded tablets of the past, And all that was destroyed must be rebuilt And old experience laboured out once more.</p>	70	<p>Ein Gedanke ward gesät in der klanglosen Leere, Ein Sinn ward geboren in den Tiefen der Finsternis, Eine Erinnerung erbebte im Herzen der Zeit, Als würde eine längst verstorbene Seele zum Leben erweckt: Doch das Vergessen, das dem Falle folgt, Hatte die vollen Tafeln der Vergangenheit gelöscht, Und alles, was vernichtet wurde, muss neu errichtet Und alte Erfahrung neu erarbeitet werden.</p>	70
<p>All can be done if the god-touch is there.</p>	78	<p>Alles kann getan werden, wenn da der Hauch Gottes ist.</p>	78
<p>A hope stole in that hardly dared to be Amid the Night's forlorn indifference.</p>	79	<p>Eine Hoffnung stahl sich ein, die kaum zu sein sich wagte Inmitten der verzweifelten Gleichgültigkeit der <i>Nacht</i>.</p>	79
<p>As if solicited in an alien world With timid and hazardous instinctive grace, Orphaned and driven out to seek a home, An errant marvel with no place to live, Into a far-off nook of heaven there came A slow miraculous gesture's dim appeal.</p>	81	<p>Als ob es [das umherirrende Wunderbare] sich anbot in einer fremden Welt Mit zaghafter und gewagter instinktiver Anmut, Verwaist und hinausgetrieben sich ein Heim zu suchen, Ein umherirrendes Wunderbares ohne einen Platz zum Leben, So kam in einen entlegenen Winkel des Himmels Eine zögernde wundersame Geste leisen Flehens.</p>	81
<p>The persistent thrill of a transfiguring touch Persuaded the inert black quietude And beauty and wonder disturbed the fields of God.</p>	87	<p>Die anhaltende Erregung einer verklärenden Berührung Überzeugte die träge schwarze Stille Und Schönheit und Wunder brachten Gottes Gefilde durcheinander.</p>	87

<p>A wandering hand of pale enchanted light That glowed along a fading moment's brink, Fixed with gold panel and opalescent hinge A gate of dreams ajar on mystery's verge.</p>	90	<p>Eine schweifende Hand blassen zauberhaften Lichtes, Das an der Schwelle eines dahinschwindenden Augenblicks erglühte, Errichtete aus goldenen Paneelen und schillernden Scharnieren Ein Tor aus Träumen, halb offen zur Schwelle des Mysteriums.</p>	90
<p>One lucent corner windowing hidden things Forced the world's blind immensity to sight.</p>	94	<p>Eine luzide Ecke, die das Verborgene sichtbar machte, Zwang die blinde Unermesslichkeit der Welt zum Sehen.</p>	94
<p>The darkness failed and slipped like a falling cloak From the reclining body of a god.</p>	96	<p>Die Dunkelheit verging und glitt wie ein fallender Umhang Vom ruhenden Körper eines Gottes ab.</p>	96
<p>Then through the pallid rift that seemed at first Hardly enough for a trickle from the suns, Outpoured the revelation and the flame.</p>	98	<p>Dann, durch den schmalen Spalt, der zunächst Kaum groß genug erschien für einen Rinnsal von den Sonnen, Ergossen sich die Offenbarung und die Flamme.</p>	98
<p>The brief perpetual sign recurred above.</p>	101	<p>Das kurze immerwährende Zeichen wiederholte sich oben.</p>	101
<p>A glamour from unreached transcendences Iridescent with the glory of the Unseen, A message from the unknown immortal Light Ablaze upon creation's quivering edge, Dawn built her [Unseen's/Divine Mother's] aura of magnificent hues And buried its [the unknown immortal Light's] seed of grandeur in the hours.</p>	102	<p>Ein Leuchten aus unerreichten Transzendenzen, Schillernd mit der Herrlichkeit der <i>Ungesehenen</i>, Eine Botschaft aus dem unbekanntem unsterblichen <i>Licht</i>, Lodernd auf dem zitternden Saum der Schöpfung, So schuf die Morgendämmerung aus wunderbaren Farben ihre [der Ungesehenen/der Göttlichen Mutter] Aura Und vergrub in die Stunden seine [des unbekanntem unsterblichen Lichts] Samen der Erhabenheit.</p>	102
<p>An instant's visitor the godhead shone.</p>	108	<p>Als eines Augenblicks Besuch erstrahlte die Gottheit.</p>	108
<p>On life's thin border awhile the Vision stood And bent over earth's pondering forehead curve.</p>	109	<p>An des Lebens dünner Grenze stand die <i>Vision</i> eine Weile Und beugte sich über die grübelnde Stirn der Erde Rundung.</p>	109

<p>Interpreting a recondite beauty and bliss In colour's hieroglyphs of mystic sense, It [dawn] wrote the lines of a significant myth Telling of a greatness of spiritual dawns, A brilliant code penned with the sky for page.</p>	111	<p>Übertragend eine tiefgründige Schönheit und Seligkeit In Farb-Hieroglyphen einer mystischen Bedeutung, Schrieb sie [die Morgendämmerung] die Zeilen eines bedeutsamen Mythos nieder, Erzählend von einer Größe spiritueller Morgendämmerungen, Ein brillanter Code, niedergeschrieben auf dem Firmament als Papier.</p>	111
<p>Almost that day the epiphany was disclosed Of which our [human's] thoughts and hopes are signal flares; A lonely splendour from the invisible goal Almost was flung on the opaque Inane.</p>	116	<p>Fast ward an jenem Tage die Epiphanie enthüllt, Von der unsere [der Menschen] Gedanken und Hoffnungen die Lichtsignale sind; Ein einsamer Glanz von dem unsichtbaren Ziel Ward beinahe in die undurchlässige <i>Nichtigkeit</i> geworfen.</p>	116
<p>Once more a tread perturbed the vacant Vasts; Infinity's centre, a Face of rapturous calm Parted the eternal lids that open heaven; A Form from far beatitudes seemed to near.</p>	120	<p>Und wieder störte ein Schritt die leeren <i>Weiten</i>; Das Zentrum der <i>Unendlichkeit</i>, ein <i>Antlitz</i> verzückter Ruhe, Teilte die ewigen Augenlider, die den Himmel öffnen; Eine <i>Gestalt</i> aus fernen Seligkeiten schien zu nahen.</p>	120
<p>Ambassadors twixt eternity and change, The omniscient Goddess leaned across the breadths That wrap the fated journeyings of the stars And saw the spaces ready for her [omniscient Goddess's/Savitri's] feet.</p>	124	<p>Als Gesandte zwischen Ewigkeit und Wandel Neigte sich die allwissende <i>Göttin</i> über jene Breiten, Die der Sterne schicksalhafte Bahnen verhüllen, Und sah die Räume bereit für ihre [der allwissenden Göttin/Savitris] Füße.</p>	124
<p>Once she [omniscient Goddess/Savitri] half looked behind for her [omniscient Goddess's/Savitri's] veiled sun, Then, thoughtful, went to her [omniscient Goddess's/Savitri's] immortal work.</p>	128	<p>Noch einmal sah sie [die allwissende Göttin/Savitri] zurück zu ihrer [der allwissenden Göttin/Savitris] verschleierte Sonne, Dann ging sie [allwissende Göttin/Savitri], umsichtig, an ihr [der allwissenden Göttin/Savitris] unsterbliches Werk.</p>	128
<p>Earth felt the Imperishable's passage close: The waking ear of Nature heard her [omniscient Goddess's/Savitri's] steps</p>	130	<p>Die Erde fühlte ganz nah das Vorübergehen der <i>Unvergänglichen</i>: Das wache Ohr der <i>Natur</i> hörte ihre [der allwissenden Göttin/Savitris] Schritte</p>	130

And wideness turned to **her [omniscient Goddess/Savitri] its**

[wideness's/something's] limitless eye,

And, scattered on sealed depths, **her [omniscient Goddess's/Savitri's]**

luminous smile

Kindled to fire the silence of the worlds.

All grew a consecration and a rite.

135

Air was a vibrant link between earth and heaven;

136

The wide-winged hymn of a great priestly wind

Arose and failed upon the altar hills;

The high boughs prayed in a revealing sky.

Here where **our [human's]** half-lit ignorance

140

skirts the gulfs

On the dumb bosom of the ambiguous earth,

Here where one knows not even the step in front

And Truth has **her [truth's]** throne on the

shadowy back of doubt,

On this anguished and precarious field of toil

Outspread beneath some large indifferent gaze,

Impartial witness of **our [human's]** joy and bale,

Our [human's] prostrate soil bore the awakening ray.

Here too the vision and prophetic gleam

148

Lit into miracles common meaningless shapes;

Then the divine afflatus, spent, withdrew,

Unwanted, fading from the mortal's range.

Und Weite wandte **ihr [der allwissenden Göttin/Savitri] ihre**

[der Weite] grenzenlosen Augen zu,

Und **ihr [der allwissenden Göttin/Savitris]** leuchtendes Lächeln,

ausgestreut auf versiegelte Tiefen,

Entfachte das Schweigen der Welten zu Feuer.

Alles wurde eine Weihung und ein feierlicher Akt.

135

Luft war ein vibrierendes Bindeglied zwischen Erde und Himmel;

136

Die weit-geflügelte Hymne eines hehren priesterlichen Windes

Erhob sich und verhallte auf den Altarhügeln;

Die hohen Äste beteten in einem enthüllenden Himmel.

Hier, wo **unsere [der Menschen]** halb-erhellte Unwissenheit

140

an den Abgründen grenzt

Im stummen Schoße der zweideutigen Erde,

Hier, wo man nicht einmal den nächsten Schritt erkennt

Und **Wahrheit ihren [der Wahrheit]** Thron auf dem

schattigen Rücken des Zweifels hat,

Auf diesem von Schmerz geplagten und prekären Feld des Mühens,

Ausgebreitet unter einem weiten gleichgültigen Blick,

Unserer [der Menschen] Freude und Trauer unparteiischem Zeugen,

Ertrug **unser [der Menschen]** darniederliegender Boden den erweckenden Strahl.

Auch hier zündeten Vision und prophetischer Schimmer

148

Gewöhnliche bedeutungslose Formen zu Wundern;

Dann wich, erschöpft, der göttliche Afflatus zurück,

Unerwünscht entschwindend aus dem Bereich des Sterblichen.

<p>A sacred yearning lingered in its [prophetic gleam's/God-light's] trace, The worship of a Presence and a Power Too perfect to be held by death-bound hearts, The prescience of a marvellous birth to come.</p>	152	<p>Eine heilige Sehnsucht verweilte in seiner [des prophetischen Schimmers/des Gottes-Lichts] Spur, Die Verehrung einer <i>Präsenz</i> und einer <i>Macht</i>, Zu vollkommen, um von todegebundenen Herzen bewahrt zu werden, Die Vorahnung einer wunderbaren künftigen Geburt.</p>	152
<p>Only a little the god-light can stay: Spiritual beauty illumining human sight Lines with its [god-light's] passion and mystery Matter's mask And squanders eternity on a beat of Time.</p>	156	<p>Nur kurz kann das Gottes-Licht verweilen: Spirituelle Schönheit, erleuchtend menschliches Schauen, Umsäumt mit dessen [des Gottes-Lichts] Passion und Mysterium der <i>Materie</i> Maske Und verschwendet Ewigkeit an den Takt der <i>Zeit</i>.</p>	156
<p>As when a soul draws near the sill of birth, Adjoining mortal time to Timelessness, A spark of deity lost in Matter's crypt Its [spark of deity's] lustre vanishes in the inconscient planes, That transitory glow of magic fire So now dissolved in bright accustomed air.</p>	160	<p>Wie wenn sich eine Seele der Geburtsschwelle nähert, Hinzufügend der <i>Zeitlosigkeit</i> sterbliche Zeit, Ein Funke der Gottheit, verloren in der Krypta der <i>Materie</i>, Dessen [der Gottheit Funke] Glanz verblasst in den nichtbewussten Schichten, So ward diese flüchtige Glut magischen Feuers Jetzt aufgelöst in helle gewohnte Luft.</p>	160
<p>The message ceased and waned the messenger.</p>	166	<p>Die Botschaft verstummte und die Botin verschwand.</p>	166
<p>The single Call, the uncompanioned Power, Drew back into some far-off secret world The hue and marvel of the supernal beam: She [omniscient Goddess/Savitri] looked no more on our [human's] mortality.</p>	167	<p>Der einmalige Ruf, die unbegleitete <i>Macht</i>, Zog zurück in eine weit entlegene geheime Welt Das Farbspiel und Wunder des überirdischen Strahls: Sie [die allwissende Göttin/Savitri] sah nicht mehr auf unsere [der Menschen] Sterblichkeit.</p>	167
<p>The excess of beauty natural to god-kind Could not uphold its [god-light's] claim on time-born eyes;</p>	171	<p>Das Übermaß an Schönheit, von Natur aus dem Gottes-Wesen eigen, Konnte seinen [des Gottes-Lichts] Anspruch gegenüber zeitgeborenen Augen nicht wahren;</p>	171

Too mystic-real for space-tenancy

Her [omniscient Goddess's/Savitri's] body of glory was expunged
from heaven:

The rarity and wonder lived no more.

There was the common light of earthly day.

Affranchised from the respite of fatigue
Once more the rumour of the speed of Life
Pursued the cycles of **her [Life's]** blinded quest.

All sprang to **their [all earthly living being's (the thousand peoples
of the soil and tree)]** unvarying daily acts;
The thousand peoples of the soil and tree
Obeyed the unforeseeing instant's urge,
And, leader here with **his [man's]** uncertain mind,
Alone **who [man]** stares at the future's covered face,
Man lifted up the burden of **his [man's]** fate.

* * *

And Savitri too awoke among these tribes
That hastened to join the brilliant Summoner's chant
And, lured by the beauty of the apparent ways,
Acclaimed **their [earthly tribes]**
portion of ephemeral joy.

Akin to the eternity whence **she [Savitri]** came,
No part **she [Savitri]** took in this small happiness;

Zu mystisch-wirklich für Raum-Pacht

Ward **ihr [der allwissenden Göttin/Savitris]** Leib der Herrlichkeit
aus dem Himmel getilgt:

Das seltene Gut und das Wunder existierten nicht mehr.

Es blieb das fahle Licht des irdischen Tages.

Entlassen aus der Pause der Erschöpfung
Setzte die lärmende Unruhe der Rasananz der *Lebenskraft* wieder
Die Zyklen **ihrer [der Lebensmacht]** verblendeten Suche fort.

Alle sprangen zu **ihren [alle irdische Lebewesen (die tausend Völker
des Bodens und des Baumes)]** gleichbleibenden täglichen Aktivitäten;
Die tausend Völker des Bodens und des Baumes
Gehorchten dem nicht voraussehenden Drängen des Augenblicks,
Und, hier Führer mit **seinem [des Menschen]** unverlässlichen Mental,
Als der einzige, **der [Mensch]** auf das verhüllte Antlitz der Zukunft starrt,
Hob der Mensch die Bürde **seines [des Menschen]** Schicksals auf.

* * *

Und auch Savitri erwachte unter diesen Stämmen,
Die eilten, sich in den Gesang des brillanten *Boten* einzustimmen,
Und, angelockt durch die Schönheit der augenscheinlichen Wege,
Ihre [der irdischen Stämme] Portion an kurzlebiger Freude
frohlockend willkommen hießen..

Mit der Ewigkeit verwandt, aus der **sie [Savitri]** kam,
Nahm **sie [Savitri]** nicht teil an diesem kleinen Glück;

176

177

180

186

190

176

177

180

186

190

A mighty stranger in the human field,
The embodied Guest within made no response.

Als machtvoller Fremdling auf dem menschlichen Feld,
Gab keine Antwort im Inneren der verkörperte Gast.

The call that wakes the leap of human mind,
Its [human mind's] chequered eager motion of pursuit,
Its [human mind's] fluttering-hued illusion of desire,
Visited **her [Savitri's]** heart like a sweet alien note.

194

Der Ruf, der das menschliche Mental zum Aufsprung weckt,
Seine [des Menschen Mental] wechselvolle eifrige Verfolgungsjagd,
Sein [des Menschen Mental] flatternd buntes Gaukelspiel der Begierde,
Besuchten **ihr [Savitris]** Herz wie ein süßer fremder Klang.

194

Time's message of brief light was not for **her [Savitri]**.

198

Der Zeit Botschaft vom flüchtigen Licht war nichts für **sie [Savitri]**.

198

In **her [Savitri]** there was the anguish of the gods
Imprisoned in **our [man's]** transient human mould,
The deathless conquered by the death of things.

199

In **ihr [Savitri]** war die Pein der Götter,
Gefangen in **unserem [des Menschen]** vergänglichen menschlichen Gehäuse,
Die Todlosen, bezwungen durch den Tod der Dinge.

199

A vaster Nature's joy had once been **hers [Savitri]**,
But long could keep not **its [vaster Nature's joy's]**
gold heavenly hue
Or stand upon this brittle earthly base.

202

Einst war **ihr [Savitri]** die Freude einer weiteren *Natur* zu eigen,
Die aber weder **ihre [die Freude der weiteren Natur]**
goldene himmlische Färbung lange halten
Noch auf diesem brüchigen irdischen Fundament bestehen konnte.

202

A narrow movement on Time's deep abysm,
Life's fragile littleness denied the power,
The proud and conscious wideness and the bliss
She [Savitri] had brought with **her [Savitri]** into the human form,
The calm delight that weds one soul to all,
The key to the flaming doors of ecstasy.

205

Als begrenzte Bewegung über der Zeit tiefem Abgrund
Verwarf des Lebens fragile Kleinheit die Macht,
Jene stolze und bewusste Weite und jene Seligkeit,
Die **sie [Savitri]** mit sich brachte in die menschliche Gestalt,
Die stille Freude, die eine Seele mit allem vermählt,
Den Schlüssel zu den Flammentoren der Ekstase.

205

Earth's grain that needs the sap of pleasure and tears
Rejected the undying rapture's boon:
Offered to the daughter of infinity
Her [Earth's] passion-flower of love and doom **she [Earth]** gave.

211

Der Erde Korn, das den Saft von Vergnügen und Tränen braucht,
Lehnte den Segen unsterblicher Verzückung ab:
Sie [die Erde] schenkte der Tochter der Unendlichkeit
Ihre [der Erde] Passions-Blume der Liebe des Unheils.

211

In vain now seemed the splendid sacrifice.	215	Vergeblich schien das wunderbare Opfer nun zu sein.	215
A prodigal of her [Savitri's] rich divinity, Her [Savitri's] self and all she [Savitri] was she [Savitri] had lent to men, Hoping her [Savitri's] greater being to implant And in their [men] body's lives acclimatise That heaven might native grow on mortal soil.	216	Eine Verschwenderin ihrer [Savitris] reichen Göttlichkeit, Sich selbst [Savitri] und alles, was sie [Savitri] war, hatte sie [Savitri] den Menschen geliehen, Hoffend, ihnen [den Menschen] ihr [Savitris] größeres Wesen einzupflanzen Und ihrer [des Menschen] Körper Leben daran zu gewöhnen, Damit der Himmel heimisch werde auf sterblichem Grund.	216
Hard is it [empty pronoun] to persuade earth-nature's change; Mortality bears ill the eternal's touch: It [Mortality] fears the pure divine intolerance Of that assault of ether and of fire; It [Mortality] murmurs at its [eternal's] sorrowless happiness, Almost with hate repels the light it [eternal] brings; It [Mortality] trembles at its [eternal's] naked power of Truth And the might and sweetness of its [eternal's] absolute Voice.	221	Nur schwer lässt sich die Erd-Natur zur Wandlung überreden; Die Berührung des Ewigen erträgt das Sterbliche kaum: Es [das Sterbliche] fürchtet die reine göttliche Unduldsamkeit Solch eines Ansturms von Äther und Feuer; Es [das Sterbliche] murt über sein [des Ewigen] unbeschwertes Glück, Fast mit Hass stößt es [das Sterbliche] das Licht zurück, das er [der Ewige] ihm [dem Sterblichen] bringt; Es [das Sterbliche] zittert vor seiner [des Ewigen] nackten Macht der <i>Wahrheit</i> Und der Gewalt und Lieblichkeit in seiner [des Ewigen] strengen <i>Stimme</i> .	221
Inflicting on the heights the abysm's law, It [Mortality] sullies with its [mortality's] mire heaven's messengers: Its [Mortality's] thorns of fallen nature are the defence It [Mortality] turns against the saviour hands of Grace; It [Mortality] meets the sons of God with death and pain.	229	Den Höhen auferlegend das Gesetz des Abgrunds Besudelt es [das Sterbliche] mit seinem [des Sterblichen] Schmutz des Himmels Boten: Mit den Dornen seiner [des Sterblichen] gefallenen Natur setzt es [das Sterbliche] sich zur Wehr Gegen die rettenden Hände der <i>Gnade</i> ; Den Söhnen <i>Gottes</i> tritt es [das Sterbliche] mit Tod und Schmerz entgegen.	229
A glory of lightnings traversing the earth-scene, Their [sons of God's] sun-thoughts fading, darkened by ignorant minds,	234	Eine Herrlichkeit von Blitzen, durchzuckend die Erden-Szenerie, Ihre [der Söhne Gottes] Sonnen-Gedanken verblassend, verdüstert von ignoranten Gemütern,	234

Their [sons of God's] work betrayed,
their [sons of God's] good to evil turned,
 The cross **their [sons of God's]** payment for the crown
they [sons of God] gave,
 Only **they [sons of God]** leave behind a splendid Name.

A fire has come and touched men's hearts and gone;
 A few have caught flame and risen to greater life.

Too unlike the world **she [Savitri]** came to help and save,
Her [Savitri's] greatness weighed upon **its [world's]** ignorant breast
 And from **its [world's]** dim chasms welled a dire return,
 A portion of **its [world's]** sorrow, struggle, fall.

To live with grief, to confront death on **her [Savitri's]** road, –
 The mortal's lot became the Immortal's share.

Thus trapped in the gin of earthly destinies,
 Awaiting **her [Savitri's]** ordeal's hour abode,
 Outcast from **her [Savitri's]** inborn felicity,
 Accepting life's obscure terrestrial robe,
 Hiding **herself [Savitri]** even from those **she [Savitri]** loved,
 The godhead greater by a human fate.

A dark foreknowledge separated **her [Savitri]**
 From all of **whom [all who adored Savitri] she [Savitri]** was the star and stay;
 Too great to impart the peril and the pain,
 In **her [Savitri's]** torn depths **she [Savitri]** kept the grief to come.

Ihr [der Söhne Gottes] Werk missbraucht,
ihr [der Söhne Gottes] Gutes in Böses verkehrt,
 Das Kreuz **ihre [der Söhne Gottes]** Bezahlung für die Krone,
 die **sie [die Söhne Gottes]** gaben,
 Nur einen wunderbaren Namen hinterlassen **sie [die Söhne Gottes]**.

Ein Feuer ist gekommen, berührte der Menschen Herz und verschwand;
 Wenige haben Feuer gefangen und erhoben sich zu höherem Leben.

Da zu verschieden von der Welt, der zu helfen und die zu retten **sie [Savitri]** kam,
 Lastete **ihre [Savitris]** Größe schwer auf **deren [der Welt]** unwissenden Brust
 Und aus **ihren [der Welt]** dunklen Schlünden quoll entsetzliche Erwidern herauf,
 Ein Stück von **deren [der Welt]** Kummer, Kampf und Niedergang.

Mit Leid zu leben, Tod auf **ihrem [Savitris]** Weg zu begegnen, –
 Das Los des Sterblichen ward der *Unsterblichen* zuteil.

So gefangen in der Schlinge irdischer Geschicke,
 Der Stunde **ihrer [Savitris]** schweren Prüfung harrend,
 Verbannt aus der **ihr [Savitris]** eingeborenen Glückseligkeit,
 Annehmend das obscure irdische Gewand des Lebens,
 Verbergend **sich selbst [Savitri]** sogar vor denen, die **sie [Savitri]** liebte,
 Ward durch ein menschliches Geschick die Gottheit größer.

Ein düsteres Vorherwissen trennte **sie [Savitri]**
 Von **allen [alle, die Savitri verehrten]**, deren Stern und Stütze **sie [Savitri]** war;
 Zu groß, um die Gefahr und den Schmerz preiszugeben,
 Hielt **sie [Savitri]** in **ihren [Savitris]** aufgerissenen Tiefen den künftigen Kummer.

239

241

245

247

253

239

241

245

247

253

<p>As one who [one] watching over men left blind Takes up the load of an unwitting race, Harbouring a foe whom [the foe] with her [Savitri's] heart she [Savitri] must feed, Unknown her [Savitri's] act, unknown the doom she [Savitri] faced, Unhelped she [Savitri] must foresee and dread and dare.</p>	257	<p>Als eine [jemand], die über blind gebliebene Menschen wacht Und die Last einer ahnungslosen Menschheit auf sich nimmt, Beherbergend einen Feind, den [der Feind] sie [Savitri] mit ihrem [Savitris] Herzen nähren musste, Unbekannt ihr [Savitris] Handeln, unbekannt das Unheil, dem sie [Savitri] ins Auge blickte, Musste sie [Savitri] hilflos nach vorne schauen, sich fürchten und wagen.</p>	257
<p>The long-foreknown and fatal morn was here Bringing a noon that seemed like every noon.</p>	262	<p>Der lang vorausgewusste und schicksalsschwere Morgen war da, Einen Mittag bringend, der wie jeder Mittag schien.</p>	262
<p>For Nature walks upon her [Nature's] mighty way Unheeding when she [Nature] breaks a soul, a life; Leaving her [Nature's] slain behind she [Nature] travels on: Man only marks and God's all-seeing eyes.</p>	264	<p>Denn die <i>Natur</i> schreitet auf ihrem [der Natur] gewaltigen Weg Achtlos weiter, wenn sie [die Natur] eine Seele, ein Leben zerbricht; Erschlagenes zurücklassend geht sie [die Natur] weiter: Allein der Mensch bemerkt es und Gottes Augen, die alles sehen.</p>	264
<p>Even in this moment of her [Savitri's] soul's despair, In its [Savitri's soul's] grim rendezvous with death and fear, No cry broke from her [Savitri's] lips, no call for aid; She [Savitri] told the secret of her [Savitri's] woe to none: Calm was her [Savitri's] face and courage kept her [Savitri] mute.</p>	268	<p>Sogar in diesem Moment der Verzweiflung ihrer [Savitris] Seele, Bei ihrem [Savitris Seele] grauenvollen Rendezvous mit Tod und Angst, Entrang kein Schrei sich ihren [Savitris] Lippen, kein Ruf nach Hilfe; Das Geheimnis ihres [Savitris] Kummers verriet sie [Savitri] keinem: Ruhig ward ihr [Savitris] Antlitz und Mut hielt sie [Savitri] stumm.</p>	268
<p>Yet only her [Savitri's] outward self suffered and strove; Even her [Savitri's] humanity was half divine: Her [Savitri's] spirit opened to the Spirit in all, Her [Savitri's] nature felt all Nature as its [Savitri's nature] own.</p>	273	<p>Allein ihr [Savitris] äußeres Selbst litt und kämpfte; Selbst ihre [Savitris] Menschlichkeit war halb vergöttlicht: Ihr [Savitris] Geist war offen für den Geist in allem, Ihre [Savitris] Natur empfand die ganze <i>Natur</i> als die [Savitris Natur] eigene.</p>	273
<p>Apart, living within, all lives she [Savitri] bore; Aloof, she [Savitri] carried in herself [Savitri's self] the world: Her [Savitri's] dread was one with the great cosmic dread,</p>	277	<p>Abgesondert, im Inneren lebend, trug sie [Savitri] alles Leben in sich; Abseits von allem, trug sie [Savitri] in sich [in Savitris Selbst] die Welt: Ihre [Savitris] Furcht war eins mit der großen kosmischen Furcht,</p>	277

Her [Savitri's] strength was founded on the cosmic might;
The universal Mother's love was hers.

Against the evil at life's afflicted roots,

Her [Savitri's] own calamity **its [evil at life's afflicted roots']**
private sign,

Of **her [Savitri's]** pangs **she [Savitri]** made
a mystic poignant sword.

A solitary mind, a world-wide heart,

To the lone Immortal's unshared work **she [Savitri]** rose.

At first life grieved not

in **her [Savitri's]** burdened breast:

On the lap of earth's original somnolence

Inert, released into forgetfulness,

Prone **it [life]** reposed, unconscious on mind's verge,

Obtuse and tranquil like the stone and star.

In a deep cleft of silence twixt two realms

She [Savitri] lay remote from grief, unsawn by care,

Nothing recalling of the sorrow here.

Then a slow faint remembrance shadowlike moved,

And sighing **she [Savitri]** laid **her [Savitri's]** hand upon **her [Savitri's]** bosom

And recognised the close and lingering ache,

Deep, quiet, old, made natural to **its [lingering ache's]** place,

But knew not why **it [lingering ache]** was there

nor whence **it [lingering ache]** came.

282

285

287

292

295

Ihre [Savitris] Stärke war gegründet auf den kosmischen Mächten;
Die Liebe der universalen *Mutter* war die ihre.

Gegen das Böse an des Lebens angegriffenen Wurzeln,

Ihr [Savitris] eigener Schicksalsschlag **dessen**

[des Bösen an des Lebens angegriffenen Wurzeln] persönliches Zeichen,

Schmiedete **sie [Savitri]** aus **ihren [Savitris]** Schmerzen

ein mystisches scharfes Schwert.

Ein einsamer mentaler Geist, ein weltumspannendes Herz,

Zu des einen *Unsterblichen* alleinigem Werk erhob **sie [Savitri]** sich.

Leben bereitete **ihr [Savitri]** anfangs keinen Kummer

in **ihrer [Savitris]** belasteten Brust:

Im Schoße der Erde ursprünglicher Somnolenz

Ruhte **es [das Leben]** träge, in Vergesslichkeit entlassen,

Ausgestreckt, unbewusst am Rande des Mentals,

Stumpf und beschaulich wie der Stein und Stern.

Zwischen zwei Reichen in einer tiefen Kluft von Schweigen

Lag **sie [Savitri]** fern von Kummer, verschont von Sorge,

Und nichts erinnerte **sie [Savitri]** an das Leiden hier.

Dann regte sich schattenhaft eine zaghafte schemenhafte Erinnerung,

Und seufzend legte **sie [Savitri]** die Hand auf **ihre [Savitris]** Brust

Und erkannte den nahen und bleibenden Schmerz,

Tief, ruhig, alt, gewohnt an **seinem [des anhaltenden Schmerzes]** Platz,

Doch ohne zu wissen, warum **er [der anhaltende Schmerz]** da war

und woher **er [der anhaltende Schmerz]** kam.

282

285

287

292

295

<p>The Power that kindles mind was still withdrawn: Heavy, unwilling were life's servitors Like workers with no wages of delight; Sullen, the torch of sense refused to burn; The unassisted brain found not its [life's/brain's] past.</p> <p>Only a vague earth-nature held the frame.</p> <p>But now she [Savitri] stirred, her [Savitri's] life shared the cosmic load.</p> <p>At the summons of her [Savitri's] body's voiceless call Her [Savitri's] strong far-winged spirit travelled back, Back to the yoke of ignorance and fate, Back to the labour and stress of mortal days, Lighting a pathway through strange symbol dreams Across the ebbing of the seas of sleep.</p> <p>Her [Savitri's] house of Nature felt an unseen sway, Illumined swiftly were life's darkened rooms, And memory's casements opened on the hours And the tired feet of thought approached her [Savitri's] doors.</p> <p>All came back to her [Savitri]: Earth and Love and Doom, The ancient disputants, encircled her [Savitri] Like giant figures wrestling in the night: The godheads from the dim Inconscient born Awoke to struggle and the pang divine, And in the shadow of her [Savitri's] flaming heart, At the sombre centre of the dire debate,</p>	<p>300</p> <p>305</p> <p>306</p> <p>307</p> <p>313</p> <p>317</p>	<p>Die <i>Macht</i>, die das Mental entfacht, hielt sich noch zurück: Schwerfällig, unwillig waren die Diener des Lebens, Wie Arbeiter ohne den Lohn der Freude; Mürrisch, wollte die Fackel der Sinne nicht brennen; Allein fand das Gehirn nicht seine [des Lebens/des Gehirns] Vergangenheit.</p> <p>Nur eine vage Erd-Natur hielt das Gefüge zusammen.</p> <p>Jetzt aber regte sie [Savitri] sich, ihr [Savitris] Leben nahm teil an der kosmischen Last.</p> <p>Aufgefordert vom stimmlosen Ruf ihres [Savitris] Körpers Flog ihr [Savitris] starker Geist mit weiten Schwingen zurück, Zurück zum Joch von Unwissenheit und Schicksal, Zurück zur Arbeit und dem Druck sterblicher Tage, Erhellend einen Pfad durch seltsame Symbol-Träume Über die verebbenden Meere des Schlafes hinweg.</p> <p>Ihr [Savitris] Haus der <i>Natur</i> verspürte einen ungesehenen Einfluss, Rasch erleuchtet waren des Lebens verdunkelte Räume Und die Fensterflügel der Erinnerung öffneten sich für Stunden Und die müden Füße des Denkens kamen ihren [Savitris] Türen näher.</p> <p>Alles kam zu ihr [Savitri] zurück: <i>Erde und Liebe und Verhängnis</i>, Die Streiter aus alten Zeiten, kreisten um sie [Savitri] Wie riesige Gestalten, miteinander ringend in der Nacht: Die Gottheiten, geboren aus dem finsternen <i>Nichtbewussten</i>, Erwachten zum Kampfe und zur göttlichen Qual, Und im Schatten ihres [Savitris] flammenden Herzens, Im düsteren Zentrum der schrecklichen Debatte,</p>	<p>300</p> <p>305</p> <p>306</p> <p>307</p> <p>313</p> <p>317</p>
---	---	--	---

A guardian of the unconsoled abyss
 Inheriting the long agony of the globe,
 A stone-still figure of high and godlike Pain
 Stared into Space with fixed regardless eyes
 That saw grief's timeless depths but not life's goal.

Afflicted by **his [guardian's/Pain's]** harsh divinity,
 Bound to **his [guardian's/Pain's]** throne, **he [guardian/Pain]**
 waited unappeased
 The daily oblation of **her [Earth's]** unwept tears.

All the fierce question of man's hours relived.

The sacrifice of suffering and desire
 Earth offers to the immortal Ecstasy
 Began again beneath the eternal Hand.

Awake **she [Savitri]** endured the moments' serried march
 And looked on this green smiling dangerous world,
 And heard the ignorant cry of living things.

Amid the trivial sounds, the unchanging scene
Her [Savitri's] soul arose confronting Time and Fate.

Immobile in **herself [Savitri's self]**, **she [Savitri]** gathered force.

This was the day when Satyavan must die.

329

332

333

336

339

341

342

Startte ein Wächter des ungetrösteten Abgrundes,
 Der die langen Qualen der Welt erbt,
 Eine Gestalt, still wie der Stein, von hohem und gottgleichem Schmerz,
 Mit unbewegten achtlosen Augen in den Raum,
 Gewahrend des Elends zeitlose Tiefen, aber nicht des Lebens Ziel.

Bedrängt von **seiner [des Wächters/Schmerzes]** harschen Göttlichkeit,
 Gebunden an **seinen [des Wächters/Schmerzes]** Thron,
 harrte **er [der Wächter/Schmerz]** unbesänftigt
 Der täglichen Opfergabe **ihrer [der Erde]** ungeweinten Tränen.

Die grimmige Frage nach des Menschen Stunden lebte wieder auf.

Das Opfer an Leiden und Begehren,
 Das die Erde der unsterblichen Ekstase darbringt,
 Begann von neuem unter der ewigen Hand.

Wach erduldeten **sie [Savitri]** den streng formierten Aufmarsch der Augenblicke
 Und blickte auf diese grün lächelnde gefahrvolle Welt,
 Und hörte den unwissenden Schrei lebendiger Dinge.

Inmitten der belanglosen Geräusche, der unveränderten Szenerie
 Stieg **ihre [Savitris]** Seele empor, sich *Zeit* und *Schicksal* entgegenstellend.

In **sich selbst [in Savitri selbst]** unbewegt, sammelte **sie [Savitri]** Kraft.

Dies war der Tag, an dem Satyavan sterben musste.

329

332

333

336

339

341

342

END OF CANTO ONE

ENDE DES ERSTEN CANTOS